

Mitteilung:

In der letzten Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 22.06.2010 ist die Fortschreibung des Nahverkehrsplans im Teilraum rechtsrheinischer Rhein-Sieg-Kreis beschlossen worden (TOP 3.2). Ferner wurde ein erster Erfahrungsbericht des bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 umgesetzten Nahverkehrsplans sowie die Einführung des TaxiBusses im linksrheinischen Teilraum des Rhein-Sieg-Kreises vorgelegt (TOP 3.1). Im Rahmen der Beratungen gab es Fragen und Prüfaufträge an die Verwaltung. Nachfolgend werden die vorliegenden Ergebnisse vorgestellt:

Linie 800 - Haltestelle „Am Schickshof“ in Bonn-Duisdorf

(Niederschrift 22.06.2010, Seite 8)

Gemäß VRS-Erhebung 2004 wurde die Haltestelle „Am Schickshof“ seinerzeit täglich lediglich von jeweils 25 Ein- und Aussteigern in bzw. aus dem Rhein-Sieg-Kreis benutzt. Nach Auskunft der RVK hat sich der Schnellbusbetrieb zwischen Duisdorf und Bonn Hbf inzwischen bewährt. Kundenbeschwerden liegen aktuell nicht vor, auf der anderen Seite profitieren die Durchfahrer von der verkürzten Fahrzeit. Es wird daher empfohlen, den heutigen Zustand nicht zu verändern.

Linie 634 (neu 812) - Ausrichtung auf Schülerverkehr / Einrichtung einer TaxiBus-Linie Volmershoven/Heidgen – Witterschlick Bf – Bonn-Brüser Berg/Südwache

(Niederschrift 22.06.2010, S. 8, Niederschrift 15.09.2009, Beschluss-Nr. 130/09, S. 8)

In der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 15.09.2009 hatte die Verwaltung das Ergebnis des Probetriebes vorgestellt. Aufgrund des Ergebnisses hat der Planungs- und Verkehrsausschuss die Verwaltung beauftragt, in Abstimmung mit dem Aufgabenträger Stadt Bonn eine TaxiBus-Linie außerhalb der Schülerverkehrszeiten zwischen Volmershoven/Heidgen, Witterschlick Bf und der Südwache einzurichten.

Darüber hinaus wurde ausdrücklich beschlossen, zwischen Volmershoven/Heidgen – Witterschlick und den Schulen auf dem Brüser Berg bzw. dem Carl von Ossietzky-Gymnasium in Ückesdorf eine Busverbindung zu den jeweiligen Schulanfangszeiten und zu den wesentlichen Schulendzeiten sicherzustellen.

Ein entsprechendes Fahrplankonzept wurde zwischen der Gemeinde Alfter, den betroffenen Schulen, der Stadt Bonn den Verkehrsunternehmen SWB und RVK und dem Rhein-Sieg-Kreis zwischenzeitlich abgestimmt. Die Umsetzung erfolgt zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010.

Linie 858 - Halt in der „Danziger Straße“ (Einkaufszentrum)

(Niederschrift 22.06.2010, Seite 9)

Die Linie 858 bedient bereits die Haltestelle „Neuer Markt“ in der Danziger Straße. Diese wird allerdings nur in einer Fahrtrichtung angefahren. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 wurde diese Bedienung gedreht, so dass die Haltestelle nun in der anderen Richtung angefahren wird. Die nur einseitige Bedienung der Haltestelle hängt damit zusammen, dass an der Endhaltestelle „Le-Mée-Platz“ keine direkte Wendemöglichkeit für Busse existiert. Aus diesem Grund müssen dort endende Linien den „Le-Mée-Platz“ in jeweils einer Fahrtrichtung großräumig umfahren, um für die Rückfahrt richtig herum zu stehen. Eine Bedienung der Haltestelle „Neuer Markt“ in beiden Fahrtrichtungen ist daher nicht möglich, es sei denn, es wird eine Wendemöglichkeit baulich neu errichtet. (s. Kartenausschnitt im **Anhang 1**)

Aufgrund der kurzen Entfernung zwischen den Haltestellen „Schulzentrum“, „Neuer Markt“ und

„Le-Mée-Platz“ ist die aktuelle Situation aus Sicht der Verwaltung jedoch tragbar.

TaxiBus linksrheinisch / Dispositionszentrale

(Niederschrift 22.06.10, Seite 9)

Die Auswertung der statistischen Daten der RVK liefert für den Monat Juli 2010 folgende Ergebnisse: Insgesamt wurden aus dem Rhein-Sieg-Kreis 2574 Anrufe registriert. Davon wurden 2421 von der Dispositionszentrale angenommen, 154 Anrufer legten vorher wieder auf. Die durchschnittliche Wartezeit vor Anrufannahme betrug 28 Sekunden, die durchschnittliche Buchung 1.25 Minuten. Bei den Kunden, die vorher aufgelegt haben, betrug die durchschnittliche Wartezeit bis zum Abbruch des Anrufs 41 Sekunden.

Längere Wartezeiten trotz rechtzeitiger Anrufe traten zu Beginn der TaxiBus-Einführung vornehmlich im Bereich Meckenheim/Wachtberg auf. Dies hängt damit zusammen, dass in Meckenheim kein ortansässiger Taxiunternehmer bereit war, die dortigen Leistungen zu übernehmen. Aktuell fährt in Meckenheim ein Wachtberger Unternehmer, der relativ lange Anfahrwege benötigt, was im Einzelfall zu Verzögerungen führen kann. Dasselbe gilt für den Wachtberger TaxiBus, der aktuell von Bonner Unternehmen betrieben wird. Der ortansässige Wachtberger Unternehmer hat nicht genügend Kapazitäten zur Durchführung sowohl der Meckenheimer als auch der Wachtberger TaxiBus-Verkehre.

Ziel der RVK und der Verwaltung ist es, die Betriebsführung des Wachtberger TaxiBusses an den dortigen Unternehmer zu vergeben, sobald für Meckenheim eine andere Lösung gefunden worden ist. Dies dürfte die Betriebsqualität verbessern. Ungeachtet dessen hat sich die aktuelle Situation aus Sicht der RVK inzwischen eingespielt, so dass größere Verspätungen die Ausnahme bilden.

Das größte Problem bezüglich der kostenpflichtigen Anrufe in der Dispositionszentrale lag anfangs darin, dass Anrufe mit Mobiltelefonen je nach Mobilfunkvertrag des Anrufers teuer sein konnten. Dieses Problem konnte inzwischen gelöst werden. Im Mobilfunk werden nun maximal 42 ct/min. abgerechnet, wobei die Buchung im Regelfall auch innerhalb einer Minute erfolgt.

Eine kostenfreie Nummer wird sowohl von der Verwaltung als auch von der RVK als nicht zielführend angesehen. Dies würde die Gefahr beinhalten, dass in größerem Maße „Luftbuchungen“ erfolgen, d.h. solche, bei denen der Fahrgast dann nicht an der Haltestelle erscheint. Zudem gibt es für regelmäßige Nutzer die Möglichkeit von Dauerbuchungen mit einmaligem Anruf. Außerdem würde eine Änderung die Abkehr von der inzwischen VRS-weit etablierten Rufnummer zur Bestellung von flexiblen Verkehrsmitteln bedeuten.

Prüfung eines ÖPNV-Anschlusses für das Hennefer Innenstadt-Wohngebiet, die Fachklinik Gut Zissendorf und das Gewerbegebiet Stoßdorf sowie Einführung eines TaxiBus-Verkehrs in Geistingen

(Niederschrift 22.06.2010, Seite 11, Beschluss-Nr. 15/10, Seite 17)

Zur Vorbereitung der Prüfung, ob eine Anbindung des Gewerbegebietes Stoßdorf möglich ist, hat die Verwaltung vorgeschlagen, zunächst die Unternehmen in diesem Gebiet zu befragen. Ein vom Planungsamt entwickelter Fragebogen befindet sich in der Abstimmung mit der Stadt Hennef. Nach Auswertung der Befragungsdaten wird die Verwaltung in Abstimmung mit der Stadt Hennef Vorschläge für das weitere Vorgehen entwickeln.

Linie 520 - Führung über Friedensstraße oder Abbindung am Bahnhof Niederdollendorf

(Niederschrift 22.06.2010, Beschluss-Nr. 15/10, Seite 17)

Die Linie 520 wird zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 am Bahnhof Niederdollendorf enden.

Linie 531 - Prüfung der Linienführung über Hatterscheid

(Niederschrift 22.06.2010, Beschluss-Nr. 15/10, Seite 17)

Die Linie 531 wird ab dem Fahrplanwechsel Dezember 2010 über Hatterscheid geführt.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)